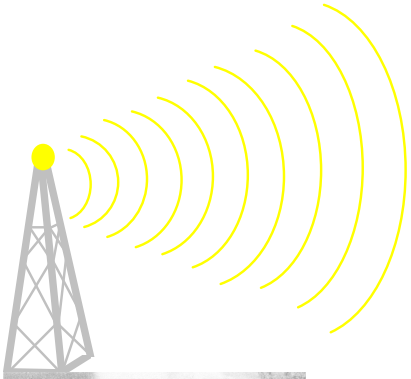
Warnung und Information der Bevölkerung im Landkreis Schweinfurt

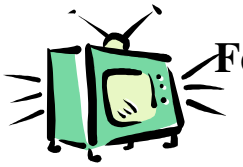
eine wichtige Dienstleistung des Krisenmanagements

Landratsamt Schweinfurt
Brand- u. Katastrophenschutz

Informationsmöglichkeiten der Bevölkerung über:

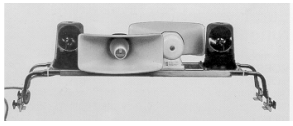


Rundfunkdurchsagen regional und überregional



Fernsehen regional und überregional (Videotext)

Sirenen

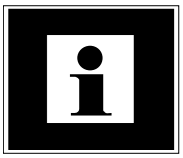


Mobile Sirenenanlagen

Tel.Nr.
09721/55-109

Bürgertelefon

Internet homepage LRA -Aktuelles-News- (www.lrasw.de)



Offizieller Aushang der Gemeinde öffentliche Bekanntmachung

Zeitung

Warnung der Bevölkerung mittels Sirene

Bei Katastrophen und großen Schadensereignissen können die Sicherheit und das Eigentum der Bürger gefährdet sein.

Um Gefährdungen zu begrenzen, wenn möglich, zu vermeiden, besteht u. a. ein Sirenenwarnnetz mit 198 Sirenen im Landkreis Schweinfurt, mit dem es möglich ist, die Bürger zeitnah auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Zweimal im Jahr finden im Landkreis Schweinfurt Funktionsprüfungen des Alarmsignales „Feuerwehr“ statt.
Die landesweite Funktionsprüfung des Alarmsignales „Warnung der Bevölkerung“ wird zweimal im Jahr durchgeführt.

Bedeutung der Sirenensignale

Alarmsignal "Feuerwehr":

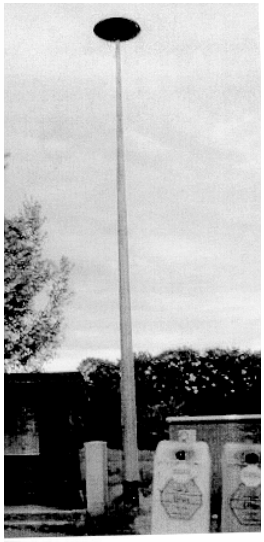
1 Minute Dauerton, zweimal unterbrochen

feuersirene[1].mp3

Alarmsignal "Warnung der Bevölkerung":

1 Minute Heulton an- und abschwellend

kats-alarm[1].mp3



Verhaltensregeln beim Alarmsignal „Warnung der Bevölkerung“:

Ruhe bewahren und Gebäude aufsuchen, Kinder ins Haus holen!

Nachbarn verständigen und hilfsbedürftige Menschen unterstützen!

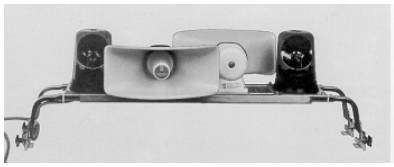
Greifen Sie nur im Notfall (Feuer, Unfall...) zum Telefon/Handy, um das Telefonnetz nicht zu überlasten! (Grund ist, dass bei größeren Schadensereignissen in der Vergangenheit meistens das Telefonnetz zusammengebrochen ist)

Weitere Verhaltenshinweise werden Ihnen über **Rundfunkdurchsagen** von den Rundfunksendern mitgeteilt, die Verkehrsdurchsagen ausstrahlen (z.B. Antenne Bayern, Bayern 3)!

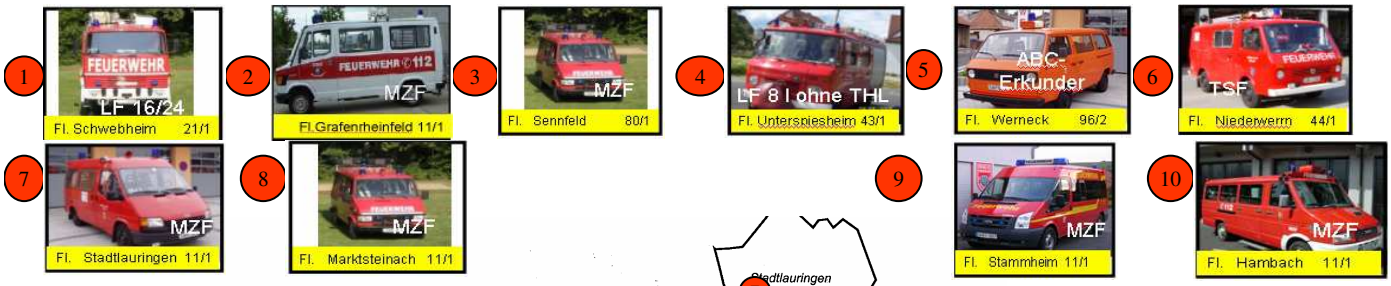
http://www.bva.bund.de/zivilschutz/allg_infos/unterseite3/index.html

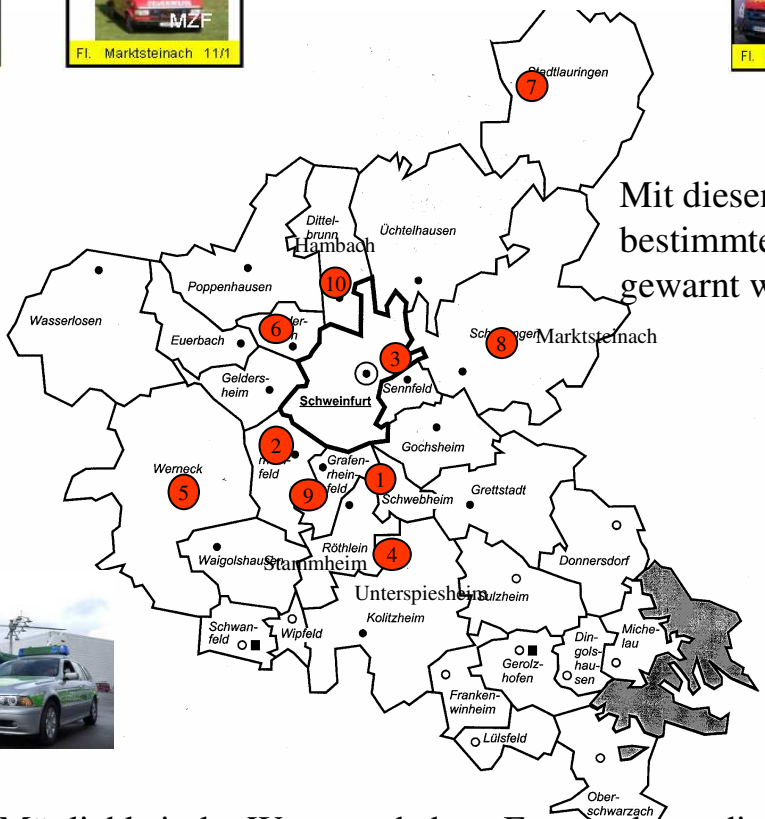
Weitere Infos

Warnung der Bevölkerung mittels mobilen Lautsprecher- und Sirenenanlagen



Im Landkreis stehen mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen für den Betrieb in Einsatzfahrzeugen folgender Feuerwehren zur Verfügung:





Mit diesen Anlagen können zusätzlich bestimmte Gebiete je nach Bedarf gewarnt werden.

Weitere Möglichkeit der Warnung haben Feuerwehren, die Polizei -evtl.per Polizeihubschrauber-, das THW und andere Hilfsorganisationen.

Vorteil ist die funkmäßige Anbindung, da es hier um BOS-Teilnehmer handelt.

Unter der Führung eines Abschnittsleiters „Warnen“ wird eine Warngruppe, die aus Warntrupps besteht, tätig.

Nach einem Warnplan werden die Warntrupps beauftragt in dem festgelegten Warn-bezirken die Warnung durchzuführen.

Die neuen vier landkreiseigenen mobilen Sirenenanlagen (MOBS)

Austretende Schadstoffe bei Bränden, Unglücksfällen oder bei Gefahrgutunfällen erfordern oft die Warnung der Bevölkerung. Mit leistungsstarken mobilen Sirenenanlagen ist es Einsatzkräften der Feuerwehr möglich, betroffene Gebiete abzufahren und die dort wohnende Bevölkerung zu alarmieren und zu bestimmten Verhaltensmaßnahmen aufzufordern (z.B. Fenster und Türen schließen u.s.w.)
Sechs allerdings schon in den achziger Jahren beschaffte MOBS werden durch die neuen MOBS (im Rahmen eines Förderprogrammes des Freistaates Bayern beschafft) ergänzt.

Die **Mobela 150** ist eine individuell einsetzbare mobile Lautsprecheranlage und für den Betrieb in PKW und Kleintransporter besonders geeignet. Sie besteht aus einem kompakten leicht bedienbaren Steuergerät und einem rundum abstrahlenden Spezial-Kugellautsprechersystem. Die Inbetriebsetzung erfordert keinerlei Montageaufwand und kann innerhalb kürzester Zeit durch eine Person erfolgen.

Das **Steuergerät** beinhaltet einen 150 W-Leistungsverstärker, einen digitalen Signalspeicher mit vier verschiedenen Sirenensignalen, vier frei besprechbare Textspeicherplätze, einen Kartenleser für zusätzliche Textspeicherkarten, einen AUX-Anschluß für externe Geräte (Radio, Cassette,CD,FuGe etc.) sowie ein Kommandomikrofon zur Textaufzeichnung und für Direktdurchsagen. Alle Funktions- und Anschlußelemente befinden sich auf der Frontplatte und sind durch leicht verständliche Symbole gekennzeichnet. Ein interner Kontroll-Lautsprecher ermöglicht das Abhören gespeicherter Alarmtexte bzw. über AUX eingespielter Programme unabhängig vom Betrieb des Außenlautsprechers. Die Stromversorgung wird über den Zigarettenanzünder oder eine Norm-Bordsteckdose zugeführt.

Ergänzung der „alten MOBS“ wie MZF Werneck

1 Diskman
2 Netzteile 12 und 220 V
1 Adapterkassette
1 Bedienungsanleitung

Kosten 50-60 €
werden vom LRA nach Vorlage Rechnung bezahlt

Landratsamt Schweinfurt
Brand- u. Katastrophenschutz

Vorteile der Warnung mittels Lautsprecherdurchsagen

- hoher Informationsgehalt

- lokal, auf kleinem Gebiet einsetzbar (Nahbereich)

Nachteile:

- hoher Aufwand (Personal/Fahrzeuge)
- nur mit Verzögerung wirksam
- großer Zeitaufwand für ein relativ kleines Gebiet
- erreicht nicht alle Bürger

Ausstattung der Warnfahrzeuge

Mobile Sirenenanlage

Besatzung (Fahrer und „Sprecher“)
(Von Vorteil ist die Mitnahme eines Feuerwehrdienstleistenden aus der betroffenen Ortschaft um die Ortskenntnis nutzen zu können)

Einsatzbekleidung * evtl.pers.Schutzausrüstung mit Pressluftatmer oder Atemschutzmaske mit Filter - wird je nach Lage im Einsatzfall gestellt-

Arbeitsordner „Warnung“ (Ortspläne, Formulare mit Durchsagetexten/CD mit Durchsagen)

Schreibmaterial (Folien, Farbstifte, Schreibbrett, Block)

Aufgaben der FüGK im Rahmen der Einsatzleitung

- Feststellung K-Fall und K-Fall-Ende
- **Warnung u. Unterrichtung der Bevölkerung**
  z.B. Rundfunkdurchsagen
- Öffentlichkeitsarbeit Presseauskünfte
- Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters
- Koordinierung bei mehreren Örtlichen Einsatzleitern
- Maßnahmen zu treffen, die über die Zuständigkeit des ÖEL hinausgehen oder denen besondere Bedeutung zukommt
  z.B. Evakuierung gefährdeter Gebiete u. Festlegung von Aufnahmegebieten, Überörtliche Meldepflichten, Alarmierung benachbarter Sicherheits-u. Katastrophenschutzbehörden
- Anforderung auswärtiger Katastrophenhilfe
- Lagedarstellung
- Erledigung allg. Verwaltungsaufgaben

Aufgaben der Örtlichen Einsatzleitung

Die Örtliche Einsatzleitung/der Örtliche Einsatzleiter hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Einrichten u. Kennzeichnen einer „Befehlsstelle“ der ÖEL
- **Warnung u. Unterrichtung der Bevölkerung im Schadensgebiet**
- Führen, Koordinieren u. Überwachen aller eingesetzten Kräfte
- Erkunden, Festlegen u. Kennzeichnen von einsatznahen Bereitschaftsräumen für nachalarmierte Einsatzkräfte
- Umfassende Unterrichtung der K-Behörde über die Schadenslage u. - entwicklung
- Koordinieren der polizeilichen Maßnahmen vor Ort mit den Maßnahmen zur Katastrophenabwehr/Schadensbekämpfung
- Erkunden der Lage/Planen des Einsatzes
- Festlegen von Einsatzabschnitten u. Bestimmen der Leiter der Einsatzabschnitte bei einer großräumigen Schadenslage oder bei mehreren räumlich getrennten Schadensstellen
- Anforderung zusätzlicher Einsatzkräfte u. -mittel, soweit sich die FüGK dies nicht selbst vorbehält
- Herstellen, Betreiben u. Aufrechterhalten der Fernmeldeverbindungen zur K-Behörde, den eingesetzten Kräften u. sonstigen beteiligten Dienststellen u. Einrichtungen
- Sicherstellung der Versorgung u. ggf. der Ablösung von Einsatzkräften im Benehmen mit der K-Behörde

Einsatzablauf

Erst Planung, dann Ausführung! Warnung bedingt auch die Entwarnung!

- Einsatzleiter/ÖEL legt Abschnittleiter „Warnen“ und die geeigneten Warneinrichtungen fest
- Rücksprache mit der Polizei /Benachrichtigung von Ämtern und Behörden
- Alarmierung der Kräfte /Einbeziehung der Kräfte von Polizei, Hilfsorganisationen und THW

Landkreis/Stadt: Stand: 21.02.2005

Ort/Objekt: Warnung der Bevölkerung
Gemeinde: Landkreis Schweinfurt 04836

ALARMSTUFEN	BEISPIELE
1 Kleinbrand	(Kfz, Rasen, Mülltonnen, verdächtige Rauchentwicklung)
2 Mittelbrand	(Zimmer, mehrere Fahrzeuge, Lkw, Gebäude, kleiner Waldbrand)
3 Großbrand	(Tankzug, Großobjekt, Industrie, landw. Anwesen, großer Waldbrand)
4 THL klein	(Fahrb.verunreinig., Verkehrshindernis, Wasserschaden, Tierrett., Ausle
5 THL mittel	(Unfall mit eingeklemmter Person, Bauunfall)
6 THL groß	(Massenunfall, Zugunfall, Explosion, Hauseinsturz, Flugzeugabsturz)
7 Gefahrgutunfall	(Chemie, Mineralöl, Gas, wassergefährdende-, radioaktive Stoffe)

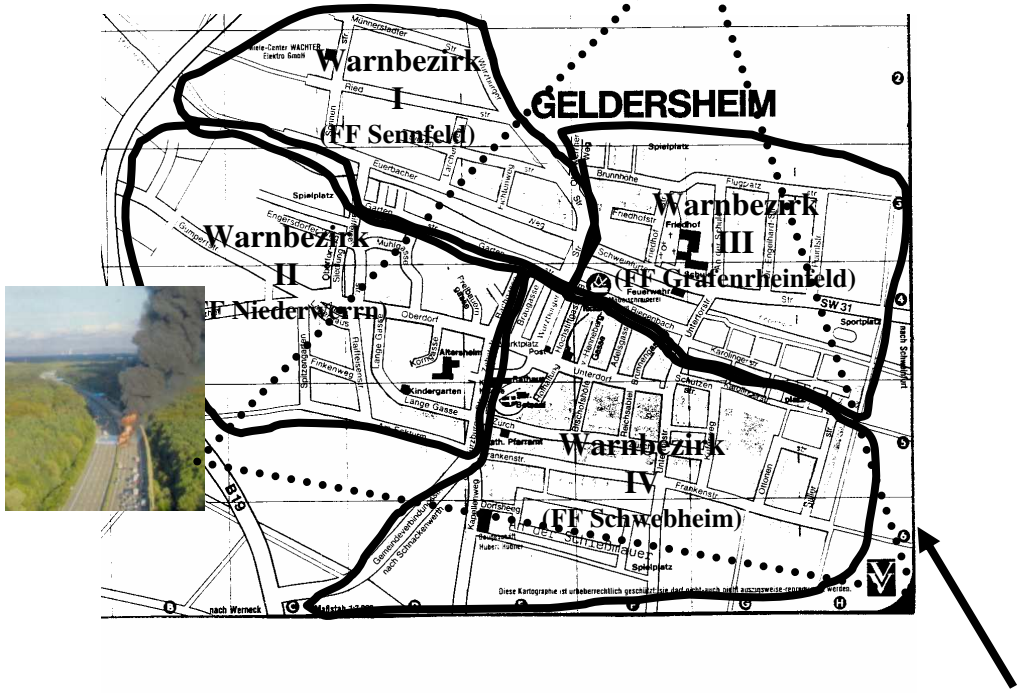
ALARMIERUNG

Nr	Funktion	Einheit	Funknr.	1 2 3 4 5 6 7
1	Feuerwehr	FF Niederwerrn große Schleife	018M	X|X|X|X|X|X|X
2	Feuerwehr	FF Niederwerrn kleine Schleife	045M	X|X|X|X|X|X|X
3	Feuerwehr	FF Schwebheim Meldeempfänger	019M	X|X|X|X|X|X|X
4	Feuerwehr	FF Grafenrheinfeld Meldeempfän	017M	X|X|X|X|X|X|X
5	Feuerwehr	FF Sennfeld Meldeempfänger	013M	X|X|X|X|X|X|X
6	Feuerwehr	FF Unterspiesheim 349	216S	X|X|X|X|X|X|X
7	Feuerwehr	FF Werneck große Schleife	016M	X|X|X|X|X|X|X
8	Feuerwehr	FF Werneck kleine Schleife	043M	X|X|X|X|X|X|X

WICHT. STELLEN (GDE.)	NAME	TEL.DIENSTLICH	TEL.PRIVAT

BES. WICHTIGE STELLEN	NAME	TEL.DIENSTLICH	TEL.PRIVAT

- Einteilung der „Warnbezirke“



Kartenmaterial im Einsatzordner
zusätzliches Kartenmaterial bei UGÖEL erhältlich

Festlegung der Warntexte mit dem Einsatzleiter/ÖEL durch Abschnittleiter „Warnen“

Örtliche Dringlichkeit der Warnung bestimmen

Durchsageformular „Brand"

Abschnittsleiter „Warnen": KBM B, Rufname AL „Warnen“

Standort Abschnittleiter: Parkplatz, Fa. A, B-Dorf,

Funkkanal: 504 U/G,

Achtung, Achtung hier spricht ihre Feuerwehr .....

☐ **Im Bereich ..... ist es**

☐ **Im Ortsbereich..... ist es**

☒ **In der Firma Fa. Groß, B-Dorf ist es**

zu einem Brand gekommen

☒ **Es kann zu Geruchsbekästigungen und Rauchniederschlag kommen**

☒ **Bleiben Sie im Gebäude oder Kraftfahrzeug**
Holen Sie Personen zurück ins Gebäude
Schließen Sie Fenster und Türen
Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlagen ab

☐ **Informieren Sie ihre Nachbarn**

☐ **Schützen Sie notfalls Mund und Nase mit einem Tuch**

☐ **Weitere Hinweise.....**
.....

☒ **Schalten Sie Ihr Radio ein und warten auf weitere Anweisungen**

Ende der Durchsage

Raum für Bearbeitungsvermerke:.....
Hausmeister Kindergarten und
Hausmeister Schule pers.informieren
.....
.....

Die Durchsage lautet bei einem Brand:

Achtung, Achtung hier spricht ihre Feuerwehr B-Dorf
Durch einen Brand kommt es zu Geruchsbelästigung und Rauchniederschlag
Bleiben Sie im Gebäude
Halten Sie Fenster und Türen geschlossen
Schalten Sie Klima- und Lüftungsgeräte ab
Schalten Sie ihr Radio ein

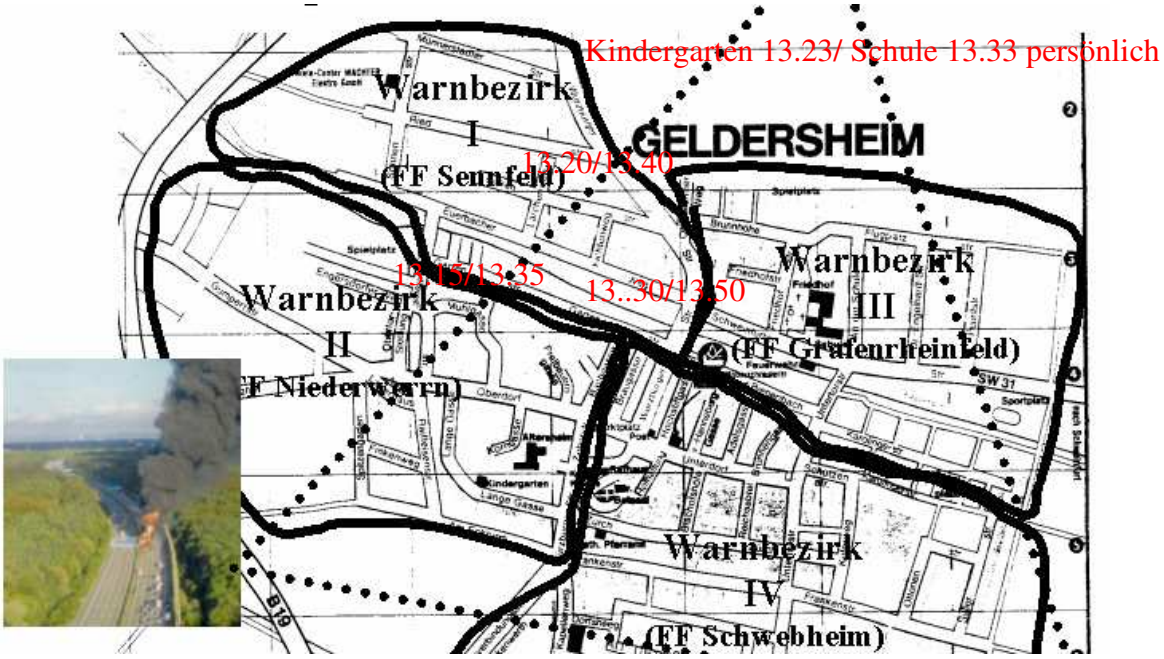
Die Durchsage lautet bei einem Unfall mit **Gefahrstofffreisetzung**:

Achtung, Achtung hier spricht ihre Feuerwehr B-Dorf
Durch einen Unfall kommt es zu einer Schadstofffreisetzung
Bleiben Sie im Gebäude
Halten Sie Fenster und Türen geschlossen
Schalten Sie Klima- und Lüftungsgeräte ab
Schalten Sie ihr Radio ein

Die Durchsage lautet bei **Entwarnung**:

Achtung, Achtung hier spricht ihre Feuerwehr B-Dorf
Entwarnung
Die gemeldete Gefahr besteht nicht mehr

- Durchführung der Warnung incl. Dokumentation
  + Führen der Fahrzeuge über AL „Warnen“
  + Funkverkehr möglichst auf eigenem Kanal



- Rückmeldungen der Warnfahrzeuge als Erkundungs-information nutzen

Durchsagetexte auf CD

Achtung, Achtung, hier spricht ihre Feuerwehr:

GEFAHREN, UNFALLMELDUNGEN UND VERHALTENSREGELN

1. durch eine Betriebsstörung ist **Chlorgas** freigesetzt worden…
2. **Chlorgas**
3. **starke Rauchentwicklung**
4. **brennbare Flüssigkeiten** in der Kanalisation
5. **stark riechende und ätzende Dämpfe**
6. **Ammoniak**
7. **Gas** ausgeströmt
8. die **Gefährdung** ist **beseitigt**, die Arbeiten an der Schadensstelle sind noch nicht abgeschlossen.
9. **gefährliche Stoffe**, Vergiftungsgefahr
10. **Bombe** in der Nachbarschaft gefunden
11. **Gas** strömt aus in der Nachbarschaft
12. **Hochwassergefahr**, veranlassen sie Vorsichtsmaßnahmen
13. die **Feuerwehr hilft** ihnen, helfen sie auch der Feuerwehr
14. freie Fahrt für schnelle Hilfe, **Rettungswege räumen** usw.
15. **Blockieren sie keinen Notruf**
16. **größeres Schadensereignis** in der Nachbarschaft
17. **Schadstoffe** freigesetzt infolge eines Schadensereignisses
18. **Schadstoffe** freigesetzt infolge eines Schadensereignisses
19. **Geruchsbelästigung** durch Schadensereignis
20. Das **Telefonnetz kann gestört sein** infolge eines Schadensereignisses
21. **Stromausfall** nach Schadensereignis
22. **Baden im Gewässer verboten** wegen Schadensereignis
23. **Im Haus brennt es**, verlassen sie ruhig das Gebäude
24. **Im Haus brennt es**, bleiben sie in ihrer Wohnung, bleiben sie ruhig, wir helfen ihnen
25. **Im Haus brennt es**, bleiben sie in ihren Zimmern, bleiben sie ruhig, die Feuerwehr kommt gleich
26. **Schadstoffe freigesetzt**, infolge eines Brandes
27. **Schadstoffe freigesetzt**, infolge eines Brandes
28. **Geruchsbelästigung und Rußniederschlag** infolge eines Brandes
29. **Akute Waldbrandgefahr** infolge der langen Trockenheit
30. **Waldbrand** ausgebrochen in der Nachbarschaft
31. **Unfall** in der Nachbarschaft **mit gefährlichen Stoffen**
32. **Schadstoffe freigesetzt** infolge eines Unfalles
33. **Schadstoffe freigesetzt** infolge eines Unfalles
34. **Geruchsbelästigung** infolge eines Unfalles
35. **Trinkwasserqualität ist beeinträchtigt** infolge eines Unfalles
36. **Trinkwasserqualität ist beeinträchtigt** infolge eines Unfalles
37. **Gas** strömt aus in der Nachbarschaft, Explosionsgefahr
38. für dieses Haus liegt eine **Bombendrohung** vor, bleiben sie ruhig…
39. **Bombe** in der Nachbarschaft gefunden
40. **Die Bombe ist noch nicht entschärft**, es wird noch einige Zeit dauern…
41. **Smokbildung durch die gegebene Wetterlage**, Sichtbehinderung
42. **Staudamm** in der Nachbarschaft **hat einen Riss**, er droht zu brechen…
43. **Hochwassergefahr**, veranlassen sie alle nötigen Vorkehrungsmaßnahmen
44. **Telefonnetz gestört** infolge des Hochwassers
45. **Starke Sturmböhen** in den nächsten Stunden, treffen sie alle nötigen Sicherungsmaßnahmen…

46. **Telefonnetz gestört** infolge eines Sturmes
47. **Gefahr des Erdbruches**, sofort Wohnung verlassen…
48. **Gefährliche freilaufende Tiere ausgebrochen** in der Nachbarschaft, gehen sie in das nächste Gebäude…

EINSATZDAUER UND MAßNAHMEN

49 .Der Einsatz wird voraussichtlich noch **den ganzen Tag** andauern, bitte haben sie Geduld…
50. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **5 Stunden** andauern, bitte haben sie Geduld…
51. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **3 Stunden** andauern, bitte haben sie Geduld…
52. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **2 Stunden** andauern, bitte haben sie Geduld…
53. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **1 Stunde** andauern, bitte haben sie Geduld…
54. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **30 Minuten** andauern, bitte haben sie Geduld…
55. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **15 Minuten** andauern, bitte haben sie Geduld…
56. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **eine längere Zeit** andauern, wir haben eine **Verpflegung** für sie organisiert…
57. Der Einsatz wird voraussichtlich noch **längere Zeit** andauern, wir haben für sie eine **Unterkunft** vorbereitet…
58. Wir haben für sie eine **medizinische Betreuung** vorbereitet…
59. Wir haben für sie eine **Seelsorge** vorbereitet…

GEFAHREN, UNFALLMELDUNGEN UND VERHALTENSREGELN

60. **Entwarnung**, die gemeldete Gefahr besteht nicht mehr…
61. Bitte **schalten sie ihre Rundfunk und Fernsehgeräte ein**, infolge folgt eine wichtige Durchsage…
62. Es ist ein **Großbrand** ausgebrochen, die Feuerwehr löscht bereits…
63. es besteht **Explosionsgefahr**, löschen sie offene Feuer und Flammen…
64. **Gefahr durch ein Schadensereignis** in ihrer Nähe…
65. **Räumung der Straße wegen akuter Gefahr**…
66. **Es besteht keine Gefahr mehr**, die Feuerwehr bedankt sich für ihr Verständnis…
67. **Zutragung eines größeren Schadensereignis** in ihrer Nachbarschaft…
68. **Schadstoffe wurden freigesetzt** infolge eines Schadensereignises
69. **Hochwassergefahr**, veranlassen sie alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen…
70. **Entwarnung**, die gemeldete Gefahr besteht nicht mehr…

SIRENENSIGNALE

71. Sirenensignal „**Entwarnung**“
72. Sirenensignal „**Gebäuderäumung DIN 33404**“
73. Sirenensignal „**Gebäuderäumung DIN 33404**“
74. Sirenensignal „**Gebäuderäumung DIN 33404**“
75.

Grundsätzliches bei Warndurchsagen

☑ Laut und deutlich sprechen/evtl. CD nutzen

☑ Max. Abstand von 100 Metern zwischen den einzelnen **Durchsagepunkten**

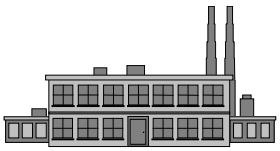
☑ Die Fahrzeugführer tragen abgefahrene Strecken in den Kartenauszug ein

☑ Besondere Objekte sind anzufahren und der Verantwortliche (z.B. Pförtner, Hausmeister usw) persönlich zu informieren

Besondere Objekte können sein:

Schulen

Kirchen zu Gottesdienst-zeiten



Firmen/Behörden mit vielen Arbeitnehmern

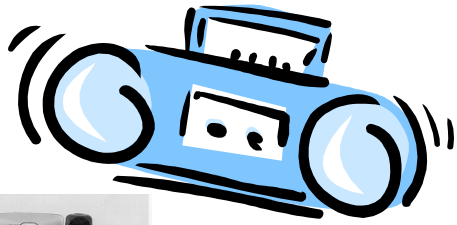
Hallen (z.B. Kultur-,Sport-Festhallen)

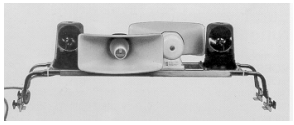
Kaufhäuser

Krankenhäuser

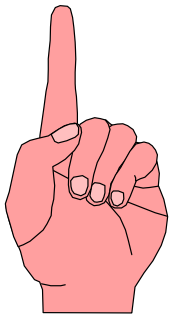
Camping- und Zeltplätze usw.

Warnung der Bevölkerung mittels Rundfunk





Signal „Rundfunkgerät einschalten, auf Durchsage achten“



Einschalten des Rundfunkgerätes

Gezielte und umfangreiche Informationsweitergabe Detailierte Weitergabe von Verhaltensmaßregeln

Amtliche Gefahrendurchsage

Eine wörtliche Mitteilung der zuständigen Behörde an die Bevölkerung. LRA hat Verantwortung für Inhalt und Wortlaut. Auf Anweisung des LRA ist die Durchsage sofort u. wiederholt zu senden

Gefahrenmitteilung

Wird genutzt, wenn die Bevölkerung über zu erwartend Gefahren informiert werden soll und amtl. Gefahren-durchsage nicht erforderlich ist. Soweit keine festen Sendezeiten vereinbart werden wird zum nächstmöglich Zeitpunkt gesendet. Die Art u. Wiedergabe stehen im Ermessen un in der Verantwortung der Rundfunksender

Möglichkeit der KatS-Behörde SW (L)

Empfehlungen bei Unfällen mit starker Gas- oder Rauch-entwicklung

Im Haus bleiben bzw. möglichst schnell ein Haus aufsuchen

Radio/Fernsehen einschalten
(Sendefrequenzen Prima Ton ...MHz, Bayern 5-aktuell UKW 105,7 (WÜ) 97,4 (BA) MHz, Bayern3 UKW 96,3 MHz, Antenne Bayern UKW 101,9 MHz Radio Gong 106,9 MHz)

Alle Türen und Fenster schließen , ggf. zusätzlich abdichten

Amtliche Durchsagen zum weiteren Verhalten beachten

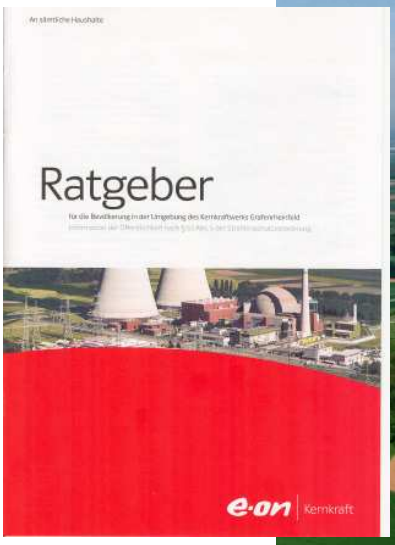
Ruhe bewahren

Nachbarn warnen und hilfsbedürftigen Menschen helfen

Achtung !

- **Vom Zeitpunkt des Sirenensignals bis zur Rundfunkdurchsage kann einige Zeit vergehen.**
- **Die Durchsagen werden der aktuellen Situation angepasst und wiederholt**
- **Informationen werden bei Bedarf auch über Videotext und dem Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt**
- **Lautsprecherdurchsagen durch Einsatzfahrzeuge der Polizei, Feuerwehren und Hilfsorganisationen werden bei Bedarf durchgeführt**
- **Gefahrenhinweise für den Landkreis Schweinfurt werden auch auf den Internetseiten des Landratsamtes veröffentlicht.**

Warnung der Bevölkerung in Verbindung mit Maßnahmen im nuklearen Katastrophenschutz



Schutzmaßnahmen

Wie werden Sie bei einem Unfall gewarnt?

Bei einem kerntechnischen Unfall ist davon auszugehen, dass radioaktive Stoffe frühestens mehrere Stunden nach Eintritt der Störung in der Anlage erheblich freigesetzt werden, bei einigen Unfallabläufen werden diese Freisetzungen erst nach drei bis vier Tagen erwartet. In dieser Zeit können Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergriffen werden. Die Bevölkerung wird wie folgt unterrichtet:

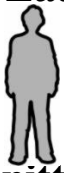
Warnung mit Sirenen
– 1 Minute Heulton

Ein auf- und abschwellender Heulton von einer Minute Dauer bedeutet für Sie, den Rundfunk einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Warndurchsagen über Lautsprecherwagen

Zur Unterstützung der Information über Rundfunk oder zur örtlich begrenzten Warnung können Lautsprecherwagen der Polizei, der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes eingesetzt werden.

Eingesetztes Warnpotential
für Durchsagen über Lautsprecherfahrzeuge



Abschnittsleiter „Warnen“

MOBS und Lautsprecher-fahrzeuge Feuerwehren

Streifenwagen Hubschrauber der Polizei

Einsatzfahrzeuge (MTW) des THW

Einsatzfahrzeuge anderer Hilfsorganisationen
soweit Lautspreher-einrichtung vorhanden

BOS-Teilnehmer

Aufgaben der K-Behörde bei einem kerntechnischen Unfall

Rechtsgrundlagen:

- BayKSG
- Rahmenempfehlungen für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen = Vorschrift des Bundes
- Leitsätze für die Erstellung objektbezogener Alarm- und Einsatzpläne sowie für Maßnahmen des Katastrophenschutzes bei kerntechnischen Unfällen = Vorschriften des Landes Bayern

Maßnahmen der K-Behörde

- ⌦ Durchführung Strahlenmeßprogramm
- ⌦ Abgrenzung des Gefahrenbereiches
- ⌦ Kaliumjodid-Tabletten
- ⌦ Verkehrseinschränkungen
- ⌦ Aufenthalt in Gebäuden
- ⌦ Warnung
- ⌦ Evakuierung
- ⌦ Dekontamination
- ⌦ Notfallstationen

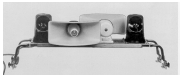
Maßnahmen

Warnung der Bevölkerung

-Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten-

Information an die Bevölkerung

- verbleiben in Gebäuden -

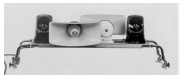


Information an die Bevölkerung

- Abholung der Jodtabletten bei den Jodtablettenausgabestellen -

Information an die Bevölkerung

- Einnahme der Jodtabletten -



Warnung der Bevölkerung

- Warnung der Bevölkerung vor Gebrauch des Trinkwassers -

Information an die Bevölkerung

- Evakuierungsdurchführung und Hinweis auf Sammelplätze -

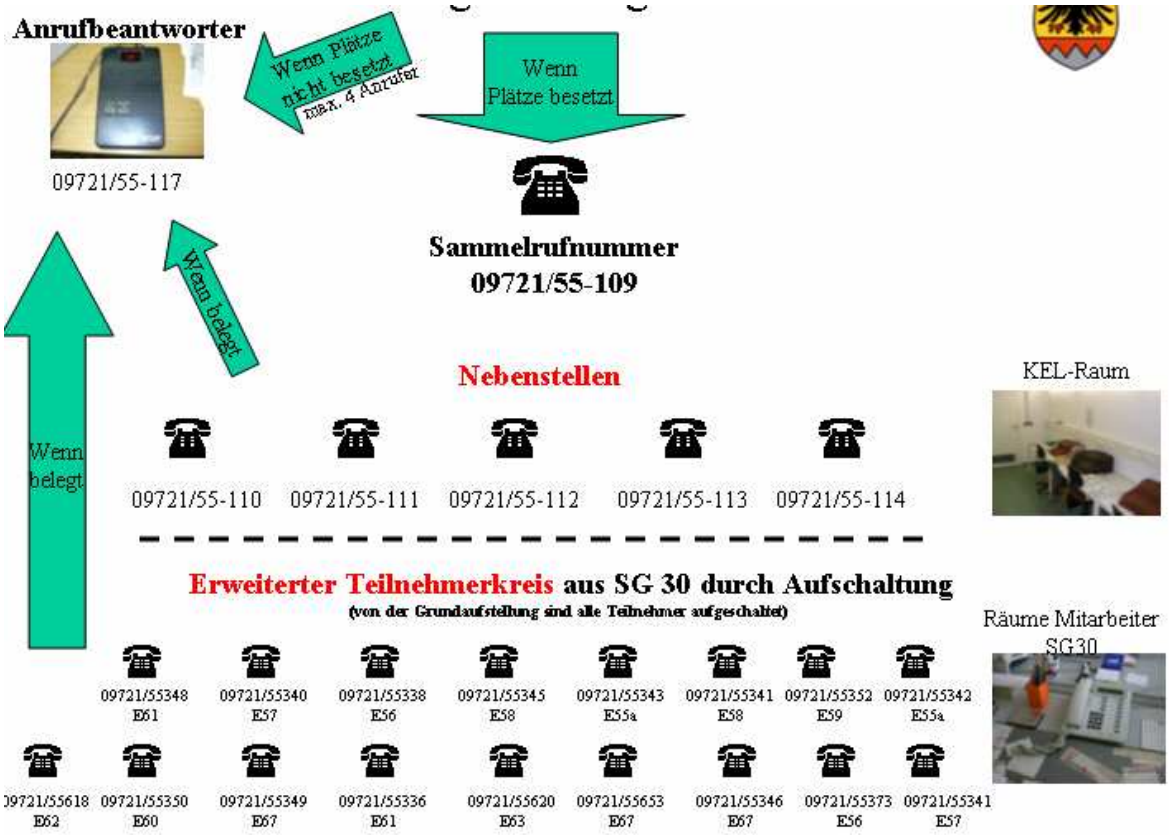
Information an die Bevölkerung

- z.B. Umgang mit Tieren, Hinweise auf kontaminierte Lebensmittel u.s.w. -

Information der Bevölkerung durch das **Bürgertelefon**

Zur Sicherstellung des Informationsbedürfnisses der Bevölkerung bei entsprechenden Schadenslagen und großräumigen Gefährdungslagen werden bei Bedarf Bürgertelefone im Landratsamt eingerichtet.

Diese Telefone sind über die **Nummer 09721/55-109** erreichbar.
Die Telefonnummer wird auch über Rundfunk/Presse bekannt gegeben.



Weitere Auskunftsstellen für die Bevölkerung

Bei Bioterrorismus, Infektionskrankheiten, Seuchenalarm usw.

http://www.rki.de/

ROBERT KOCH INSTITUT

Verbraucherschutzinformationsnetz Bayern (VIS)

Das VIS ist ein bayernweites Fachinformationssystem für den Verbraucherschutz in Bayern aus dem Ressort des Bayer. Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) http://www.stmugv.bayern.de/. Es besteht aus einem Netzwerk von zentralen Websites http://www.vis-ernaehrung.bayern.de/, den Website-angeboten der Landesämter http://www.lgl.bayern.de/und der Regionalbehörden (Landratsämter, Gewerbeaufsichtsämter).

Gemeinsame Auskunftsstelle (GAST) am Münchner Flughafen:

Die GAST ist eine gemeinsame Auskunftsstelle für Angehörige von Opfern bei grösseren Schadenslagen. Speziell geschultes Personal mit entsprechender telefonischer und PC-gestützter Ausstattung unterstüzt die Sicherheitsbehörden im Bereich der Information und Kommunikation bei Katastrophen. Die entsprechende Hotline wird bei entsprechenden Schadensfällen über die Medien veröffentlicht.

Auskunftsbüro des Roten Kreuzes:

Amtliche Auskunftsbüros werden gemäß dem Genfer Rotkreuz-Abkommen im Falle des Krieges von den Kreisverbänden des Roten Kreuzes eingerichtet. Sie geben dann Informationen über Kriegsgefangene und im Ausland internierte Zivilisten an das Landesauskunftsbüro. Von dort gehen die Meldungen an den zentralen Suchdienst des Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)., das sie an die Angehörigen weiter-leitet.

Die Kreisverbände des Roten Kreuzes bilden bei Katastrophen eine „Gemeinsame Auskunftsstelle der Hilfsorganisationen“. Dort werden ebenfalls Informationen gesammelt, so dass Verbindungen unter getrennten Familien hergestellt werden können.

Beachte

- ☑ Erst Planung, dann Ausführung!
- ☑ Abschnitt/Arbeitsgruppe Warnung bilden
- ☑ Geeignete Warneinrichtungen wählen
- ☑ Rücksprache mit der Polizei
- ☑ Benachrichtigung von Ämtern und Behörden
- ☑ Warnung bedingt auch die Entwarnung

Einsatzmaßnahmen:

- ☑ Prüfung: Vor was soll die Bevölkerung gewarnt werden?
- ☑ Festlegung des Warntextes?
- ☑ Warngebiet festlegen
- ☑ Örtliche Dringlichkeit der Warnung bestimmen
- ☑ Festlegung der Route zur Beschallung von besiedeltem Gebiet
- ☑ Verteilung des **(gleichen Warntextes)** an die zur Warnung Eingeteilten
- ☑ Weitergabe des Warntextes an die lokalen und überregionalen Sender
- ☑ Durchführung der Warnung
- ☑ Überprüfung der Wirksamkeit der Warnung im Warngebiet
- ☑ Nach Lage: Umweltmessungen im Warngebiet durchführen
- ☑ Nach Beseitigung der Gefahrenmomente:
  - Entwarnungstext festlegen
  - Entwarnung durchführen
  - zur abschließenden Kontrolle weitere Umweltmessungen durchführen

Jeder Feuerwehrdienstleistende sollte das Warnkonzept kennen.

Deshalb sollte diese Präsentation im Rahmen einer Ausbildung vorgestellt werden.

Eine Wiederholung der Ausbildung in regelmäßigen Abständen sollte erfolgen.